

Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418
--

Ein einäugiger Ritter, Dichter und Sänger: Oswald von Wolkenstein
--

E r g e b n i s b l a t t

Wie steht Oswald von Wolkenstein zu Hus?

Er hält ihn für einen Ketzer, der es verdient, gehasst zu werden. Luzifer, der Teufel, der schon Pilatus eingeredet hat, Jesus zur Kreuzigung frei zu geben, soll ihn holen. Das Haus des Teufels stehe für ihn offen, wenn er aus fremden Ländern kommt (gemeint ist wohl Böhmen, heute ein Teil Tschechiens) und er heize ihm in einem Bett ein, das er nie mehr verlässt (gemeint ist der Scheiterhaufen). All das soll mit ihm geschehen, wenn er dem Wyclif nicht entsagt.

Warum wohl behandelt eines der „Dämchen“ Wolkenstein so grob?
--

Vielleicht wollte er nicht zahlen oder er hatte sich ihnen gegenüber nicht so verhalten, wie sie es erwarteten. Vielleicht wollten sie ihn auch auf grobe Weise necken.

Kannst du in dem Gedicht unten rechts einige Fremdsprachen erkennen?

Italienisch, Französisch, Slawisch, Latein